

# Amtsblatt

STADT  HAAN



Nr. 25 vom 20.08.2010

Inhaltsverzeichnis:

- 1./ **Bekanntmachung über den Ablauf der Ruhefrist bei Grabstätten auf dem städtischen Waldfriedhof in Haan, Leichlinger Straße**
  
- 2./ **Bekanntmachung zur Bauleitplanung der Stadt Haan**  
**Betreff: Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 96 „Schasiepen“**  
**hier: Beschluss zur öffentlichen Auslegung, § 3 (2) BauGB**
  
- 3./ **Bekanntmachung der Stadt-Sparkasse Haan**  
**hier: Kraftloserklärung**
  
- 4./ **Offenlegung des Jahresabschlusses der Stadtwerke Haan GmbH zum 31.12.2009 nach § 325 HGB**

Stadt Haan

Der Bürgermeister

**Bekanntmachung****über den Ablauf der Ruhefrist bei Grabstätten auf dem städtischen Waldfriedhof in Haan, Leichlinger Straße**

Bei den nachfolgend aufgeführten Einzelgräbern ist die Ruhefrist abgelaufen bzw. läuft sie demnächst ab:

Feld	Grab-Nr.	Nachname des/der Verstorbenen	Beerd.-Datum	Ablauf Ruhefrist
EA1	31	Zimmermann	10.07.1980	09.07.2010
EA1	25	Werdelmann	18.09.1980	17.09.2010
EA1	26	Köller	29.09.1980	28.09.2010
EA1	27	Pflitsch	16.10.1980	15.10.2010
EA1	28	Vieten	29.10.1980	28.10.2010
EA1	29	Deus	05.11.1980	04.11.2010
EA1	32	Homann	18.11.1980	17.11.2010

Gemäß den §§ 12 Abs. 3 und 26 Abs. 2 der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen auf dem städtischen Waldfriedhof in Haan vom 24.10.2003 (Friedhofsatzung) sind diese Gräber abzuräumen. Die Unterhaltungspflichtigen werden aufgefordert, die Bepflanzung und die Grabsteine von ihren Grabstellen zu entfernen.

Geschieht dies nicht innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bzw. bis zum Ablauf der Ruhefrist, ist die Friedhofsverwaltung berechtigt, die Grabstätte abzuräumen. Die Grabsteine gehen entschädigungslos in das Eigentum der Stadt Haan über. Auskünfte erteilt die Friedhofsverwaltung unter den Telefonnummern 02129/911-311 oder /911-317.

Haan, den 04.08.2010

Stadt Haan

Der Bürgermeister

Im Auftrag

Duske

Stadtverwahrungsrat

2. /

BK\_Off.docx

## **Bekanntmachung zur Bauleitplanung der Stadt Haan**

**Betreff:** **Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 96 "Schasiepen"**

**hier:** Beschluss zur öffentlichen Auslegung, § 3 (2) BauGB;

Der Planungs- und Umweltausschuss des Rates der Stadt Haan hat am 15.06.2010 den Beschluss gefasst, den Bebauungsplan Nr. 96 "Schasiepen" mit seiner Begründung in der Fassung vom 31.05.2010 und den nach Einschätzung der Stadt Haan wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen gemäß § 3 (2) BauGB öffentlich auszulegen.

Die öffentliche Auslegung erfolgt in der Zeit vom **30.08.2010** bis zum **01.10.2010** im 1. Obergeschoss des Verwaltungsgebäudes Alleestraße 8, Zimmer 107/108, 42781 Haan.

Während folgender Stunden kann Einsicht in die Planunterlagen genommen werden:

Montag, Dienstag, Mittwoch	von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr,
Donnerstag	von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr,
Freitag	von 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr.

Auch unter [www.haan.de](http://www.haan.de) erhalten Sie weitere Informationen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans wird begrenzt

- im Westen von der Eisenbahntrasse einschließlich der bahnzugehörigen Flurstücke,
- im Norden von den Flächen des Landschaftsschutzgebiets Hühnerbachtal,
- im Osten von den Flächen des Gymnasiums und
- im Süden von den bebauten Grundstücken „Am Schasiepen“, Nrn. 6, 6a, 6b, 12.

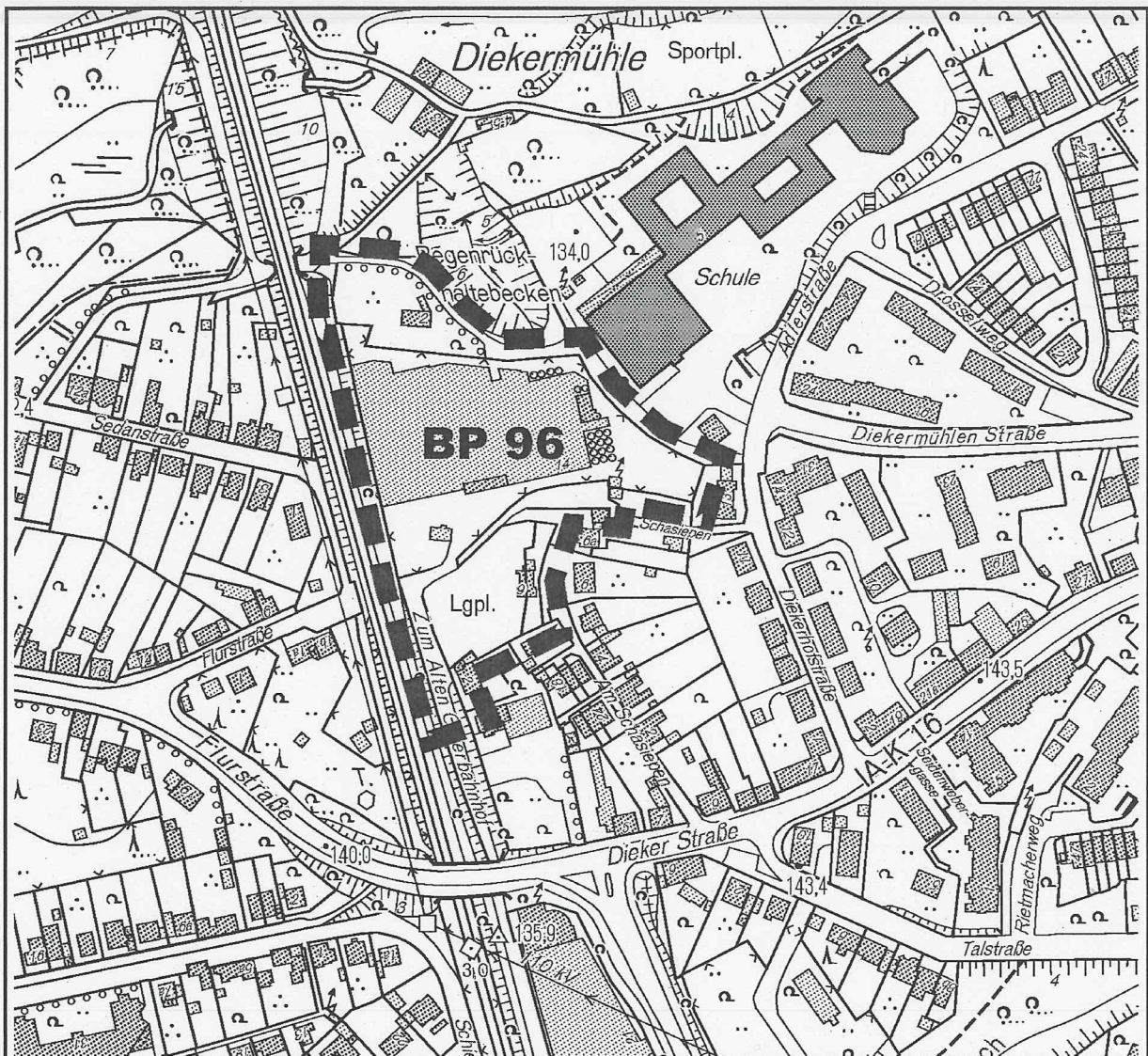
Die genaue Abgrenzung des Plangebiets erfolgt durch die Planzeichnung.

Zu der Planung sind folgende Arten umweltbezogener Informationen verfügbar:

- Fachgutachten Geräuschverhältnisse (Büro IBAS, 01.10.2009)
- Ergänzende schalltechnische Untersuchungen (Büro IBAS, 24.02.2010)
- Landschaftspflegerischer Begleitplan (Büro Müller und Partner, April 2010)

Die Lage des Plangebiets wird durch den beigegeführten Kartenausschnitt verdeutlicht.





Unmaßstäbliche Darstellung auf der Grundlage der Deutschen Grundkarte mit Genehmigung des Vermessungs- und Katasteramtes des Kreises Mettmann vom 23.10.1997 Nr.: L 31 / 97

Stellungnahmen können während der Auslegungsfrist abgegeben werden. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können.

Des weiteren wird darauf hingewiesen, dass der Antrag einer natürlichen oder juristischen Person nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung, der den Bebauungsplan zum Gegenstand hat, unzulässig ist, wenn die den Antrag stellende Person nur Einwendungen geltend macht, die sie im Rahmen der öffentlichen Auslegung (§ 3 (2) BauGB) nicht oder verspätet geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Haan, den 11.08.2010

*Knut vom Bover*  
 (Knut vom Bover)  
 Bürgermeister

**3./**

**Kraftloserklärung**

Sparkassenbuch-Nr(n): 3091251706 ausgestellt von der Stadt-Sparkasse Haan,  
wird/werden für kraftlos erklärt.

**Stadt-Sparkasse Haan**  
**Der Vorstand**

Haan, den 13.07.2010



# Bericht über das Geschäftsjahr 2009

Stadtwerke Haan GmbH  
42781 Haan  
Leichlinger Str. 2

Telefon 02129 / 9354-0  
Fax 02129 / 9354-40  
[www.stadtwerke-haan.de](http://www.stadtwerke-haan.de)

Stadt-Sparkasse Haan  
BLZ: 303 512 20 Konto: 20 60 60  
IBAN: DE58 3035 1220 0000 2060 60  
BIC: WELADED1HAA

Amtsgericht Wuppertal HRB 14521  
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. (FH) Stefan Chemelli  
Aufsichtsratsvorsitzender: Dipl.-Kfm. Gerd Holberg  
USt-IDNR: DE230780867

**TRINKWASSER**

**erdgas**

**TIEFGARAGEN**

# L A G E B E R I C H T

zum

Jahresabschluss 2009

der

STADTWERKE HAAN GMBH

Rechtsform	:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Wasserversorgung	:	
Netzbetrieb	:	Versorgungsgebiet der Stadt Haan
Wasserhandel	:	Bezug von der Stadtwerke Solingen GmbH
Gasversorgung	:	
Netzbetrieb	:	Versorgungsgebiet der Stadt Haan
Gashandel	:	Bezug von der E.ON Ruhrgas AG, Essen
Tiefgaragen	:	Tiefgarage Dieker Straße Tiefgarage Schillerstraße





## Allgemeines

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2009 wurde in der Sitzung des Aufsichtsrates am 3. Dezember 2008 beraten und genehmigt.

Unter Vorsitz von Dipl.-Kfm. Gerd Holberg beriet der Aufsichtsrat 2009 in fünf Sitzungen über die wirtschaftlichen und betrieblichen Belange der Gesellschaft. Durch die per 31.3., 30.6. und 30.09.2009 vorgelegten Quartalsübersichten wurde der Aufsichtsrat kontinuierlich über den aktuellen Geschäftsverlauf informiert.

Die im Geschäftsjahr 2009 getätigten Investitionen belaufen sich auf insgesamt 1.106 T€ Hiervon entfallen 1.035 T€ auf den Netzbetrieb, wobei 335 T€ dem Netzbetrieb Gas und 700 T€ dem Netzbetrieb Wasser zuzuordnen sind.

Die Zahl der Beschäftigten, einschließlich der Teilzeitkräfte (3 Personen), betrug durchschnittlich 34,9, hierunter 7 weibliche Beschäftigte. Neun Mitarbeiter sind länger als 20 Jahre, weitere zehn Mitarbeiter länger als 10 Jahre im Unternehmen tätig. Drei der vorgenannten Mitarbeiter sind als Behinderte mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50% anerkannt.

Auf Beschluss des Aufsichtsrates vom 4. November 2009 wurde die Prüfung des Jahresabschlusses 2009 der EversheimStuible Treuberater GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf, übertragen.

Der bisherige Geschäftsverlauf in 2010 lässt für das Unternehmen ein weiterhin positives Jahresergebnis auf dem durchschnittlichen Niveau der letzten fünf Jahre erwarten.

Das eingerichtete Risiko-Management-System ist darauf ausgerichtet wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen, um gegebenenfalls rechtzeitig geeignete Maßnahmen zu ihrer Abwehr einleiten zu können. Im Berichtsjahr wie auch im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2010 sind keine bestandsgefährdenden Risiken zu verzeichnen.

## Gasversorgung - Netzbetrieb

Im Berichtsjahr erhöhte sich nach Abzug der Entfernung stillgelegter Hausanschlüsse die Anzahl um 1 (Vj. 82) auf 5.298 Stück; 20 (Vj. 32) Hausanschlüsse wurden ausgewechselt.

Die Zahl der eingebauten Zähler erhöhte sich um 52 Stück auf 6.047 Zähler (Vj. 5.995 Zähler).

Die Länge des Gasrohrnetzes betrug, ohne Hausanschlussleitungen, zum Bilanzstichtag 132,1 km (Vj. 131,4 km). Im Berichtsjahr wurden 820 m (Vj. 331 m) des Rohrnetzes ausgewechselt.

Die im Rahmen der Neufassung des Energiewirtschaftsgesetzes für die Versorgungssparte "Gas" eingeführte informatorische und buchhalterische Entflechtung von Netzbetrieb und Gashandel ist praxisgerecht etabliert.

Zur Bestimmung der zukünftigen Netzentgelte hatten alle Gasnetzbetreiber ihre Netzkosten bis zum 31.01.2006 bei der Bundesnetzagentur einzureichen. Die Netzentgelte der Stadtwerke Haan GmbH wurden durch Bescheid der zuständigen Landesregulierungsbehörde mit Wirkung ab dem 01.09.2007 genehmigt.

Für den Zeitraum vom 01.02.2006 bis zum 30.08.2007 waren die auf der Basis der Verbändevereinbarung II zum 01.03.2001 zu ermittelnden Netzentgelte maßgebend. Da diese Berechnungsgrundlage branchenüblich ein erheblich höheres Netzentgeltniveau ausweist, gilt die Differenz zu den anschließend genehmigten Netzentgelten als so genannter Mehrerlös, welcher in der laufenden Regulierungsperiode in den Jahren 2010 bis 2012 mit den dann jeweils aktuellen Netzentgelten jährlich anteilig zu verrechnen ist. Zur Sicherstellung dieses Verfahrens wurde eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Auf Grundlage der bisher genehmigten Netzentgelte, die bis zum 31.12.2009 fest standen, wurden für die Zeit ab dem 1.1.2010 nach den Regeln des vereinfachten Verfahrens angepasste Netzentgelte genehmigt, die auch für 2010 eine Ergebnisentwicklung auf dem Niveau des Vorjahres erwarten lassen.

Nennenswerte Störungen, Unfälle oder Lieferunterbrechungen waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

## Gasversorgung - Gashandel

Die witterungs- und marktbedingte Entwicklung der Gasbezugsmenge liegt im Berichtsjahr mit 228,964 Mio. kWh um 14,902 Mio. kWh bzw. um 6,1 % unter der des Vorjahres (243,866 Mio. kWh).

Die in Ansatz gebrachte gemittelte Tageshöchstmenge von 1,900 Mio. kWh wurde im Gaswirtschaftsjahr 2008/2009 (01.10.2008 - 30.09.2009) mit 1,595 Mio. kWh in Anspruch genommen.

Die Belieferung mit Erdgas erfolgte über den mit der E.ON Ruhrgas AG zum 01. Oktober 2008 abgeschlossenen Kaufvertrag. Der bestehende Kaufvertrag hat bis Herbst 2010 Bestand.

Aufgrund der Bindung des Erdgaspreises an den Preis für leichtes Heizöl (HEL) erfolgten durch die E.ON Ruhrgas AG vertragsgemäß quartalsweise Anpassungen der Bezugspreise im Rahmen der HEL-Preisentwicklung.

Der klauselrelevante Ölpreis lag im ersten Quartal 2009 um rd. 9 % unter dem gewichteten Mittelwert des Vorjahres.

Im Verlauf des Jahres 2009 ging der klauselrelevante Ölpreis um rd. 45 % in Bezug auf den Mittelwert des Vorjahres weiter zurück.

Auf Grund der nachhaltig atypisch und in immer kürzer werdenden Zeiträumen stark schwankenden HEL-Referenzölpreisentwicklung sind die Bezugskosten der Stadtwerke Haan GmbH kaum mehr über einen längeren Zeitraum sicher einschätzbar. Zur ständigen Gewährleistung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Bezugs- und Abgabepreisen sind die Abgabetarife folgerichtig zum 1. Januar sowie zum 1. Juli 2009 entsprechend erheblich gesenkt worden. Eine weitere Absenkung des Abgabepreises erfolgte zum 1. Januar 2010 um nochmals 6,3 %.

Die Stadtwerke fördern die Umstellung von Alternativheizanlagen auf Erdgas mit bis zu 1.250,- € Insgesamt 29 Umstellungen von Heizungsanlagen sowie 5 Anschaffungen von sonstigen erdgasverwendenden Geräten wurden im Berichtsjahr bezuschusst.

Der Gashandel weist ein positives Spartenergebnis auf, welches nachhaltig durch kundenfreundliche Sonder- und Kombiprodukte stabilisiert wird.

## Gasversorgung - Gashandel

In dem von der Stadtwerke Haan GmbH angestregten Verfahren zur Feststellung der Billigkeit der erfolgten Preisanpassungen hat die 4. Kammer für Handelssachen des Landgerichts Düsseldorf mit Urteil vom 04.06.2008 nach eingehender Prüfung der entsprechenden Unterlagen und Urkunden anerkannt, dass die Gaspreiserhöhungen der Stadtwerke Haan GmbH ausschließlich auf eine Weitergabe der Erhöhung ihrer Beschaffungskosten beruhen und sie diese Erhöhungen noch nicht einmal im vollen Umfang weiter gegeben haben.

Für die Billigkeit und Wirksamkeit der Erhöhungen spricht - so das Gericht - auch die Tatsache, dass die Preise der Stadtwerke Haan GmbH zu den besonders günstigen Gaspreisen in der BRD und insbesondere in NRW zählen.

Gegen das Urteil wurde seitens der Beklagten am 24.06.2008 Berufung beim OLG Düsseldorf eingelegt.



## Wasserversorgung

Das gesamte Wasseraufkommen betrug im Berichtsjahr 1,744 Mio. m<sup>3</sup> (Vorjahr 1,692 Mio. m<sup>3</sup>).

Der mit der Stadtwerke Solingen GmbH geschlossene Wasserlieferungsvertrag vom 12.11.2001/04.03.2002 wurde zuletzt mit Wirkung zum 1. Januar 2008 den veränderten Marktbedingungen angepasst.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2009 konnten die Abgabetarife für Trinkwasser auf ein unverändert günstiges Niveau gehalten werden.

Das Wasserrohrnetz wurde im Berichtsjahr um rd. 674 Meter (Vj. 1.269 Meter) erweitert, weitere 360 Meter (Vj. 366 Meter) Rohrnetz wurden ausgewechselt. Die Gesamtlänge des Rohrnetzes beträgt jetzt 135,9 km (Vj. 135,2 km).

Die Anzahl der Hausanschlüsse erhöhte sich um 26 auf 6.788 (Vj. 6.762). Darüber hinaus wurden 53 Hausanschlüsse ausgewechselt; dieses erfolgte überwiegend im Rahmen der Erneuerungen von Hauptleitungen.

Die Wasserversorgung weist ein positives Spartenergebnis auf.

Nennenswerte Störungen, Unfälle oder Lieferunterbrechungen waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

## Tiefgaragen

Die Stadtwerke Haan GmbH betreiben zwei Tiefgaragen mit insgesamt 503 Stellplätzen (Tiefgarage "Dieker Straße" 353 Stellplätze und "Schillerstraße" 150 Stellplätze).

Die Gesamtanzahl der Einfahrten (Kurzparker) ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 1% angestiegen. So erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der Einfahrten um 2.039 (rd. 1,0 %) auf 198.148 (Vj. 196.109).

Bei Betrachtung der Leistungszahlen der einzelnen Tiefgaragen beträgt der Anstieg der Kurzparker-Einfahrtzahlen für die Tiefgarage Dieker Straße um 2,7 % (4.405 Einfahrten) wobei die Einfahrtzahlen für die Tiefgarage Schillerstraße um 2,4 % (2.366 Einfahrten) zurück gingen.

Die Anzahl der Dauerparker betrug zum Stichtag 266.

Zur weiteren Steigerung der Attraktivität der Tiefgaragen wurden sechs speziell gekennzeichnete Eltern-Kind-Parkplätze eingerichtet. Hierzu wurde die bisherige Parkraumbreite von rd. 2,3 Meter auf rd. 3,5 Meter erweitert. Darüber hinaus wurden weitere Renovierungsmaßnahmen an den Gebäudeeinrichtungen durchgeführt.

In der Sparte "Tiefgaragen" ist auch weiterhin mit aufgabenbedingten Fehlbeträgen

**Sonstiges**

Die Höhe der Investitionen wurde wesentlich geprägt durch die im Rahmen der Neuerschließung notwendig gewordene Erweiterung sowie durch die alters-, störungs- und präventiv bedingten Auswechslungsmaßnahmen des Rohrnetzes.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten betragen zum Stichtag 31. Dezember 2009 nach Tilgungen in Höhe von rd. 191 T€ 3.311 T€.

Das Eigenkapital beträgt zum Ende des Berichtsjahres 10.506 T€, es zeigt folgende Gliederung und Entwicklung:

Stammkapital 01.01.2009		3.500.000,00 €
Kapitalrücklagen		4.925.872,50 €
Andere Gewinnrücklagen		1.042.414,10 €
Jahresüberschuss 2008		624.465,12 €
 <u>Gewinnverwendung:</u>		
Ausschüttung an den Gesellschafter		-374.680,00 €
Zuführung zu den Gewinnrücklagen:	249.785,12 €	
		<u>9.718.071,72 €</u>
Jahresüberschuss 2009		<u>787.472,48 €</u>
		<u><u>10.505.544,20 €</u></u>

Darüber hinaus sind Änderungen des Bestandes der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte nicht eingetreten. Eine Änderung im Bestand der Übernahmestationen und Speicherbehälter ist nicht zu verzeichnen.



Personalwesen

Nachrichtliche Darstellung  
der Gehälter und Sozialabgaben  
für die Geschäftsjahre 2005 - 2009

Jahr	Gehälter €	Soz. Abgaben €	Gesamt €
2005	1.182.403,95	235.816,61	1.418.220,56
2006	1.239.413,78	252.560,13	1.491.973,91
2007	1.312.650,58	242.564,32	1.555.214,90
2008	1.479.092,00	336.805,60	1.815.897,60
2009	1.510.681,70	296.257,48	1.806.939,18

Die Personalaufwendungen berücksichtigen die erforderliche Aufstockung der Altersteilzeitrückstellungen auf der Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens.

Zahl der Beschäftigten zum Bilanzstichtag

Jahr	Arbeitnehmer	Auszubildende	Gesamt
2005	32	1	33
2006	32	1	33
2007	32	1	33
2008	32	1	33
2009	35	1	36



## Gasversorgung

### Bezugs- und Absatzmengen

	2009		2008		Veränderungen
	kWh	%	kWh	%	zum Vorjahr
Bezug	<u>228.963.597</u>	<u>100,00</u>	<u>243.866.391</u>	<u>100,00</u>	-6,11
Abgabe					
Abgerechnete Menge	248.853.626		248.893.129		
Abgrenzung Vorjahr	-16.886.731		-21.913.469		
Abgrenzung	<u>-3.003.298</u>		<u>16.886.731</u>		
Gesamtmenge	<u>228.963.597</u>		<u>243.866.391</u>		
rechn. nutzbare Abgabe	228.669.028	99,87	243.498.526	99,85	-6,09
Eigenverbrauch	<u>294.569</u>	<u>0,13</u>	<u>367.865</u>	<u>0,15</u>	-19,92
Gesamtmenge	<u>228.963.597</u>	<u>100,00</u>	<u>243.866.391</u>	<u>100,00</u>	-6,11
Die rechnerisch nutzbare Abgabe an Kunden verteilt sich auf die einzelnen Tarifgruppen wie folgt:					
Heizgas	12.306.400	5,38	39.536.038	16,21	-68,87
Vollversorgung	15.472.067	6,77	56.439.234	23,14	-72,59
Basistarif	333.633	0,15	727.435	0,30	-54,14
Sonderabnehmer und Gewerbe	<u>200.591.269</u>	<u>87,71</u>	<u>147.163.684</u>	<u>60,35</u>	36,30
Abgabe an Kunden	<u>228.703.369</u>	<u>100,00</u>	<u>243.866.391</u>	<u>100,00</u>	-6,22

**Wasserversorgung**

**Bezugs- und Absatzmengen**

	2009	%	2008	%	Veränderungen zum Vorjahr
	m <sup>3</sup>	%	m <sup>3</sup>	%	%
Bezug	<u>1.744.375</u>	<u>100,00</u>	<u>1.691.700</u>	<u>100,00</u>	3,11
Abgabe					
Abgerechnete Menge	1.612.246		1.648.897		
Abgrenzung Vorjahr	-1.604.079		-1.650.937		
Abgrenzung	<u>1.639.716</u>		<u>1.604.079</u>		
Abgabemenge	<u>1.647.883</u>		<u>1.602.039</u>		
Abgabe an Kunden	1.646.861	94,41	1.600.893	94,63	2,87
Eigenverbrauch	1.023	0,06	1.146	0,07	-10,73
rechn. Unterschied	<u>96.491</u>	<u>5,53</u>	<u>89.661</u>	<u>5,30</u>	7,62
Gesamtmenge	<u>1.744.375</u>	<u>100,00</u>	<u>1.691.700</u>	<u>100,00</u>	3,11
Die rechnerisch nutzbare Abgabe an Kunden verteilt sich auf die einzelnen Tarifgruppen wie folgt:					
Normaltarif	1.402.926	100,00	1.333.352	100,00	5,22
Sonderabnehmer	<u>243.935</u>	<u>0,00</u>	<u>267.541</u>	<u>0,00</u>	-8,82
nutzbare Abgabe	<u>1.646.861</u>	<u>100,00</u>	<u>1.600.893</u>	<u>100,00</u>	2,87

## Schlusswort

### **Prognose- und Risikomanagement-Bericht**

Die im Vortext enthaltene Berichterstattung enthält auch Angaben zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft sowie zum Risikomanagement.

### **Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

Haan, den 30.04.2010

Stefan Chemelli



BILANZ  
-  
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

**Bilanz**

zum 31. Dezember 2009

A K T I V A	2009		2008
	€	€	T€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbl. Rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	59.246,00		
2. Geleistete Anzahlungen	<u>41.266,40</u>		
		100.512,40	59
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	2.452.954,00		2.542
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.862.368,00		13.042
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	357.805,00		321
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>392.362,43</u>		392
		16.065.489,43	16.297
		<u>16.166.001,83</u>	<u>16.356</u>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	207.921,92		267
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>2.135,85</u>		2
		210.057,77	269
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.111.271,19		7.380
2. Forderungen gegenüber Gesellschafter	173.774,74		95
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>701.991,19</u>		270
		5.987.037,12	7.745
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.256.922,02	510
		<u>7.454.016,91</u>	<u>8.524</u>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		78.759,39	1
		<u>23.698.778,13</u>	<u>24.881</u>



**Bilanz**

zum 31. Dezember 2009

PASSIVA	2009		2008
	€	€	T€
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Stammkapital	3.500.000,00		3.500
II. Kapitalrücklage	4.925.872,50		4.926
III. Gewinnrücklage			
1. Andere Gewinnrücklagen	1.292.199,22		1.042
IV. Jahresüberschuss	<u>787.472,48</u>		624
		10.505.544,20	10.092
<b>B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE</b>		979.509,00	1.141
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
Sonstige Rückstellungen	<u>1.570.148,27</u>		1.302
		1.570.148,27	1.302
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.311.907,97		3.503
davon mit einer Restlaufzeit			
bis zu einem Jahr: € 201.177,26			
und ein bis 5 Jahre: € 1.061.866,29			
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.244.345,04		6.117
davon mit einer Restlaufzeit			
bis zu einem Jahr: € 5.244.345,04			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	903.791,22		2.011
davon mit einer Restlaufzeit			
bis zu einem Jahr: € 903.791,22			
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00		124
davon mit einer Restlaufzeit			
bis zu einem Jahr: € 0,00			
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.011.032,43		448
davon mit einer Restlaufzeit			
bis zu einem Jahr: € 1.011.033,22			
		10.471.076,66	12.203
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		172.500,00	143
Haan, den 30.04.2010		<u><u>23.698.778,13</u></u>	<u>24.881</u>
Stefan Chemelli			

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009

	2009		2008
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse			
a) Umsatzerlöse	16.902.272,53		18.446
b) Erdgassteuer	<u>1.260.007,93</u>		1.349
		15.642.264,60	17.097
2. Sonstige betriebliche Erträge		539.718,24	371
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.498.742,01		10.434
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>604.244,79</u>		370
		10.102.986,80	10.804
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.510.681,70		1.479
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung: 120.952,63 € (Vorjahr: 88 T€)	<u>437.223,11</u>		438
		1.947.904,81	1.917
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.297.287,66	1.344
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Konzessionsabgabe	400.880,21		565
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>1.073.437,89</u>		963
		1.474.318,10	1.528
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7.750,09	25
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		207.861,62	238
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>1.159.373,94</u>	1.662
10. Außerordentlicher Aufwand		0,00	736
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		343.151,42	298
12. Sonstige Steuern		28.750,04	4
13. Jahresüberschuss		<u><u>787.472,48</u></u>	<u>624</u>
Nachrichtlich:			
Behandlung des Jahresüberschusses:			
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		314.988,48	
Ausschüttung an den Gesellschafter		472.484,00	



## AKTIVITÄTENABSCHLUSS

**Aktivitäten-Bilanz**  
zum 31. Dezember 2009

	Netzbetrieb Gas €	Sonstige Aktivitäten €	Gesamt €
<b>AKTIVA</b>			
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	42.947,89	57.564,51	100.512,40
Sachanlagen	6.714.006,09	9.351.483,34	16.065.489,43
	<u>6.756.953,98</u>	<u>9.409.047,85</u>	<u>16.166.001,83</u>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
Vorräte	79.089,01	130.968,76	210.057,77
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.772,92	5.085.498,27	5.111.271,19
Forderungen gegenüber Gesellschafter	47.747,43	126.027,31	173.774,74
Sonstige Vermögensgegenstände	31.387,36	670.603,83	701.991,19
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	205.479,16	1.051.442,86	1.256.922,02
	<u>389.475,88</u>	<u>7.064.541,03</u>	<u>7.454.016,91</u>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
	38.631,48	40.127,91	78.759,39
	<u>7.185.061,34</u>	<u>16.513.716,79</u>	<u>23.698.778,13</u>
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
Stammkapital	1.367.100,00	2.132.900,00	3.500.000,00
Ausgleichsposten	2.590.599,00	2.335.273,50	4.925.872,50
Gewinnrücklage	306.109,49	986.089,73	1.292.199,22
Jahresüberschuss	246.839,50	540.632,98	787.472,48
Zugeordnetes Eigenkapital	4.510.647,99	5.994.896,21	10.505.544,20
<b>B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE</b>			
	534.420,00	445.089,00	979.509,00
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	1.224.761,64	345.386,63	1.570.148,27
	<u>1.224.761,64</u>	<u>345.386,63</u>	<u>1.570.148,27</u>
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	628.038,40	2.683.869,57	3.311.907,97
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	198.335,96	5.046.009,08	5.244.345,04
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.644,99	882.146,23	903.791,22
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	67.212,36	943.820,07	1.011.032,43
	<u>915.231,71</u>	<u>9.555.844,95</u>	<u>10.471.076,66</u>
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
	0,00	172.500,00	172.500,00
	<u>7.185.061,34</u>	<u>16.513.716,79</u>	<u>23.698.778,13</u>

**Aktivitäten-Gewinn- und Verlustrechnung**  
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009

	Netzbetrieb Gas €	Sonstige Aktivitäten €	Gesamt €
1. Umsatzerlöse			
a) Umsatzerlöse	2.799.484,26	14.102.788,27	16.902.272,53
b) Erdgassteuer	0,00	-1.260.007,93	-1.260.007,93
	2.799.484,26	12.842.780,34	15.642.264,60
2. Sonstige betriebliche Erträge	69.069,01	470.649,23	539.718,24
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	452.687,62	9.046.054,39	9.498.742,01
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	293.353,46	310.891,33	604.244,79
	746.041,08	9.356.945,72	10.102.986,80
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	485.365,24	1.025.316,46	1.510.681,70
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	144.514,39	292.708,72	437.223,11
	629.879,63	1.318.025,18	1.947.904,81
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	569.601,38	727.686,28	1.297.287,66
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Konzessionsabgabe	142.715,69	258.164,52	400.880,21
b) Übrige sonstige betrieblichen Aufwendungen	348.314,25	725.123,64	1.073.437,89
	491.029,94	983.288,16	1.474.318,10
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.791,05	5.959,04	7.750,09
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	55.784,46	152.077,16	207.861,62
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	378.007,83	781.366,11	1.159.373,94
10. Außerordentlicher Aufwand	0,00	0,00	0,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	127.788,00	215.363,42	343.151,42
12. Sonstige Steuern	3.380,33	25.369,71	28.750,04
13. Jahresüberschuss	246.839,50	540.632,98	787.472,48





## ANHANG





## Anhang

### Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Besonderheiten der Versorgungswirtschaft sind in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung durch hinzufügen oder Untergliederung einzelner Posten berücksichtigt.

Die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl verteilt sich auf folgende Gruppen:

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
Geschäftsführer	1,0	1,0
Angestellte	32,9	30,9
Auszubildende	<u>1,0</u>	<u>1,0</u>
Gesamt	34,9	32,9

Geschäftsführer der Stadtwerke Haan GmbH ist Stefan Chemelli.

Anhang

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Haan GmbH bestand im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern:

Bis zum 04.11.2009:

Aufsichtsratsvorsitzender:

Holberg, Gerd                      Diplom Kaufmann

Aufsichtsratsmitglieder:

Drennhaus, Walter	Vertriebsleiter, 1. stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Vossieg, Arnd	Kaufmann, 2. stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
vom Bovert, Knut	Bürgermeister
Dr. Gräßler, Dieter	Unternehmensberater
Lemke, Jens	Sparkassenbetriebswirt
Lemmer, Jürgen	leit. Verw.-Angestellter
Dr. Meier, Hermann	Unternehmensberater
Wolfsperger, Heinrich	Geologiedirektor

Ab dem 04.11.2009:

Aufsichtsratsvorsitzender:

Holberg, Gerd                      Diplom Kaufmann

Aufsichtsratsmitglieder:

Vossieg, Arnd	Kaufmann, 1. stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Wolfsperger, Heinrich	Geologiedirektor, 2. stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
vom Bovert, Knut	Bürgermeister
Dr. Gräßler, Dieter	Unternehmensberater
Koziol, Wolfgang	Ministerialrat a.D.
Lemke, Jens	Sparkassenbetriebswirt
Lemmer, Jürgen	leit. Verw.-Angestellter
Dr. Meier, Hermann	Unternehmensberater
Schneider, Michael	Rechtsanwalt

## Anhang

### Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### **1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

##### Anlagevermögen

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Für die Gebäudeabschreibungen gelten die Grundsätze des § 7 EStG.

Die beweglichen Anlagegüter werden nach Maßgabe der jeweils kürzesten steuerlich für zulässig gehaltenen Nutzungsdauer degressiv und linear abgeschrieben, wobei auf die Zugänge der Abschreibungssatz monatsgenau verrechnet wird. Die gemäß § 7 Abs. 3 EStG mögliche Umstellung von der degressiven Abschreibung auf die lineare Verteilung des Restwertes auf die Restnutzungsdauer erfolgt in dem Jahr, in dem der Übergang zu einem höheren linearen Abschreibungsbetrag führt, als die Fortführung der degressiven Absetzung.

##### Umlaufvermögen

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt mit den Anschaffungskosten zu gewogenen Durchschnittspreisen.

Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer, geminderter Verwendbarkeit usw. ergeben, sind durch angemessene Teilwertabschläge berücksichtigt worden.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wird allen erkennbaren Risiken durch angemessene Abwertungen Rechnung getragen.

##### Ertragszuschüsse

Die bis zum 31.12.2002 empfangenen Ertragszuschüsse werden jährlich mit 5 % des bilanzierten Betrages aufgelöst.

Die ab dem 1.1.2003 empfangenen Ertragszuschüsse werden gemäß geänderter steuerrechtlicher Vorschriften dem Anschaffungswert des Wirtschaftsgutes gegenübergestellt. Die erfolgswirksame Auflösung dieser Baukostenzuschüsse erfolgt in gleicher Höhe wie die Abschreibung des Wirtschaftsgutes.

## Anhang

### Rückstellungen

Die Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen.

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

## **2. Bilanzerläuterungen**

### Anlagevermögen (T€ 16.166)

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist auf den folgenden Seiten dargestellt.

Als Anschaffungs- und Herstellungskosten sind bei den Sachanlagen die historischen Werte angesetzt.

Anlagennachweis 2009

Positen des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen					Restbuchwert		Kennzahlen		
	Anfangsstand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Endstand	31.12.2009	31.12.2008	Abschreibungs- satz	Rest- buchwert	v.H.	v.H.
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	14	15
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>																
1. Konzessionen, gewerbliche Rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	115.276,22	10.445,00	0,00	0,00	125.721,22	55.892,22	10.583,00	0,00	0,00	66.475,22	59.246,00	59.384,00	52,9	47,1		
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	41.266,40	0,00	0,00	41.266,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	41.266,40	0,00	0,0	100,0		
	115.276,22	51.711,40	0,00	0,00	166.987,62	55.892,22	10.583,00	0,00	0,00	66.475,22	100.512,40	59.384,00	39,8	60,2		
<b>II. Sachanlagen</b>																
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.013.195,52	21.509,00	0,00	0,00	5.034.704,52	2.471.537,52	110.213,00	0,00	0,00	2.581.750,52	2.452.954,00	2.541.658,00	51,3	48,7		
2. Technische Anlagen und Maschinen	20.047.588,00	921.077,82	4.872,71	0,00	20.963.793,11	7.005.481,00	1.100.816,82	4.872,71	0,00	8.101.425,11	12.862.388,00	13.042.107,00	38,6	61,4		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	674.719,12	112.100,84	7.559,52	0,00	779.260,44	353.339,12	75.674,84	7.558,52	0,00	421.455,44	357.805,00	321.380,00	54,1	45,9		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	392.362,43	0,00	0,00	0,00	392.362,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	392.362,43	392.362,43	0,0	0,0		
	26.127.865,07	1.054.687,66	12.432,23	0,00	27.170.120,50	9.830.357,64	1.286.704,66	12.431,23	0,00	11.104.631,07	16.065.489,43	16.297.507,43	40,9	59,1		
<b>Gesamt</b>	26.243.141,29	1.106.399,06	12.432,23	0,00	27.337.108,12	9.886.249,86	1.297.287,66	12.431,23	0,00	11.171.106,29	16.166.001,83	16.356.891,43	40,9	59,1		

Anhang

Vorräte (T€210)

	2009 T€	2008 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	208	267
Waren	2	2

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (T€5.987)

	2009 T€	2008 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.111	7.380
(davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	0	0
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	174	95
(davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	702	270
(davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	0	0

Die aktivisch abgesetzten Wertberichtigungen beliefen sich auf T€ 175.

Die Forderung gegenüber Gesellschaftern besteht im Wesentlichen aus der Überzahlung von Abschlagszahlungen auf die Konzessionsabgabe.

Die sonstigen Vermögensgegenstände resultieren im Wesentlichen aus Steuer-Rückforderungen.

## Anhang

### Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (T€ 79)

	2009 T€	2008 T€
Sonstige Abgrenzungsposten	79	1

### Eigenkapital (T€ 10.506)

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt T€ 3.500.

Die Rücklagen weisen T€ 6.218 aus. Der Jahresüberschuss 2009 beläuft sich auf T€ 787.

### Empfangene Ertragszuschüsse (T€ 980)

Im Berichtsjahr wurden aus diesem Passivposten T€ 162 aufgelöst.

### Rückstellungen (T€ 1.570)

	2009 T€	2008 T€
Steuerrückstellungen	0	0
Sonstige Rückstellungen	1.570	1.302

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für energiewirtschaftliche Risiken, Aufbewahrungskosten sowie Prüfungs- und Abschlusskosten.

Anhang

Verbindlichkeiten (T€ 10.471)

Siehe nachstehenden Verbindlichkeitspiegel.

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2009				
	unter 1 Jahr €	Restlaufzeit		Insgesamt €
		1 bis 5 Jahre €	über 5 Jahre €	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	201.177,26	1.061.866,29	2.048.864,42	3.311.907,97
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.244.345,04	0,00	0,00	5.244.345,04
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	903.791,22	0,00	0,00	903.791,22
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	1.011.033,22	0,00	0,00	1.011.032,43
Gesamt	7.360.346,74	1.061.866,29	2.048.864,42	10.471.076,66

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sind die von den Kunden geleisteten Abschlagszahlungen auf die Jahresverbrauchsabrechnung.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Kautionen, Zinsen und Sicherheitseinbehalte.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten (T€ 173)

Dieser Posten beinhaltet dem Folgejahr zuzuordnende erhaltene Zuschüsse.



**Anhang**

**3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Umsatzerlöse (T€ 16.902)

Die Stadtwerke Haan GmbH erzielen ihre Umsatzerlöse aus dem Netzbetrieb, dem Handel mit Gas und Wasser sowie aus den Betrieb von zwei Tiefgaragen.

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2009 T€	2008 T€
	<hr/>	<hr/>
Gasversorgung	12.792	14.410
Wasserversorgung	3.669	3.564
Tiefgaragen	255	231
Baukostenzuschussentnahme	162	177
Netzentgelte	24	63
	<hr/>	<hr/>
	16.902	18.445
Erdgassteuer	1.260	1.349
Umsatzerlöse (Netto)	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
	15.642	17.096

Dem Fachausschuss für öffentliche Unternehmen und Verwaltungen (ÖFA) der Wirtschaftsprüferkammer folgend, wird die in den Umsatzerlösen enthaltene Energiesteuer für Erdgas offen von den Umsatzerlösen abgesetzt.

Sonstige betriebliche Erträge (T€ 540)

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten unter anderem Vergütungen aus Inkassotätigkeit Kanalbenutzungsgebühren, Erlöse aus Installationsarbeiten und Vermögensveräußerung.

Materialaufwand (T€ 10.103)

	2009 T€	2008 T€
	<hr/>	<hr/>
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.499	10.434
b) Aufwendungen für bezogenen Leistungen	604	370

## Anhang

### Personalaufwand (T€ 1.948)

	2009 T€	2008 T€
Gehälter	1.511	1.479
Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und Unterstützung (davon für Altersversorgung)	437 (121)	438 (88)

### Sonstige betriebliche Aufwendungen (T€ 1.474)

	2009 T€	2008 T€
a) Konzessionsabgabe	401	565
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	1.073	964

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten unter anderem den Verwaltungs- und Betriebsaufwand.

### Zinsergebnis (T€ 200)

	2009 T€	2008 T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	25
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	208	238

## Anhang

### 4. Sonstige Angaben

#### Segmentierung nach dem Energiewirtschaftsgesetz

Das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) verpflichtet unter anderem dazu, dass die Aktivitäten von integrierten Gasversorgungsunternehmen buchhalterisch in die Bereiche Netzbetrieb Gas und sonstige Aktivitäten aufgeteilt und veröffentlicht werden (Unbundling).

Die Stadtwerke Haan GmbH haben dafür die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung nach folgenden Grundsätzen in die Bereiche Netzbetrieb Gas und sonstige Aktivitäten aufgeteilt.

Sowohl in der Bilanz als auch in der Gewinn- und Verlustrechnung werden auf Basis von Einzelkonten und Kostenstellen die wesentlichen Aktiv- und Passivposten sowie die Aufwendungen und Erträge den Bereichen direkt zugeordnet.

In den Fällen, wo dies nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand möglich ist, erfolgt die Zuordnung durch Schlüsselung auf der Basis prozessorientierter und tätigkeitsbezogener Bezugsgrößen.

Die fiktive Ermittlung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erfolgt unter der Annahme, dass die Unternehmensaktivität "Netzbetrieb Gas" selbst Steuerschuldner ist.

#### Angabe über bestimmte Geschäfte gemäß § 10 Abs. 2 EnWG

Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft nicht lediglich von untergeordneter Bedeutung sind, liegen nicht vor.

#### Honorar für den Abschlussprüfer

Für das Geschäftsjahr 2009 wurde für die Jahresabschlussprüfung ein Honorar von Euro 14.000 netto vereinbart. Für Steuerberatungshonorare wurde ein Betrag von Euro 7.000 zurückgestellt.

## Anhang

### Bezüge der Geschäftsführung

Auf die Ausweisung der Bezüge der Geschäftsführung wird im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

An ehemalige Mitglieder der Unternehmensleitung oder deren Hinterbliebenen wurden keine Zahlungen geleistet.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden für das Geschäftsjahr 2009 Sitzungsgelder in Höhe von € 5.500 gezahlt; Vergünstigungen hinsichtlich Energie- und Wasserbezug wurden nicht gewährt.

### Vorschüsse und Kredite an Geschäftsführungs- und Aufsichtsratsmitglieder

Vorschüsse und Kredite an Geschäftsführungs- und Aufsichtsratsmitglieder wurden nicht gewährt.

### Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2009 beträgt € 787.472,48.

Haan, den 30.04.2010

Stefan Chemelli

## Anhang

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Haan GmbH, Haan, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Düsseldorf, den 18. Mai 2010

EversheimStuible Treuberater GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Faasch  
Wirtschaftsprüfer

Friedrich  
Wirtschaftsprüfer